



Frühling 2025

LANDSICHT

Die Landjugendzeitung für Bayern



KLJB
Katholische
Landjugendbewegung
Bayern



INHALT

LANDESEBENE

Christoph Reich als neuer Landjugendseelsorger gewählt	2
Landesausschuss I/2025 im Jugendhaus Josefstal	3
Zeit für einen Brief	4
Die ersten Schritte des Projektes „Stadt.Land.Wie? Jugend bewegt.“	7
Die besten Gespräche führt man beim Essen	8
Von Wein zu Wasser - die Beschlüsse des Landesausschusses zu Bewusstem Substanzkonsum und Wasserschutz	8
Termine der Landesebene	8

AUS DEN REFERATEN UND ARBEITSKREISEN

AK LÖVE - Mit Vollgas für den Wasserschutz	4
AK GuL: Aktuelles und Pläne für 2025	4
AKIS-Klausur in Würzburg	5
Der AK PuG informiert	5

WERKBRIEF-PERLEN

Rechtsextremismus (2014)	5
--------------------------	---

WERKMATERIAL

www.landjugendshop.de	9
Gottesdienst „Gott im Menschen“	9
Jubiläum-Download - 75 Jahre KLJB Bayern	9
Methode: „Zugfahrt“	9

DIÖZESANEBENE

Die KLJB zu Besuch der Grünen Woche in Berlin	6
Neues aus Augsburg, Eichstätt, München und Freising, Regensburg und Würzburg	10, 11

PERSÖNLICH

In Trauer und Dankbarkeit blicken wir auf das Leben von Bernd Udo Rochna zurück	12
Rebecca und Adrian haben sich getraut!	12
Danke Ilse!	12
Ostergruß	12

IMPRESSUM

Herausgeber

Landesvorstand der KLJB Bayern
Kriemhildenstraße 14
80639 München
Tel: 0 89/17 86 51 - 0
Fax: 0 89/17 86 51 - 44
E-Mail: landesstelle@kljb-bayern.de
www.kljb-bayern.de

Verantwortlich

Sebastian Petry, Landesgeschäftsführer

Redaktion

Manuel Rettner

Lektorat

Verena Meurer

Layout

Stefanie Hennrichs

Druck

Senser Druck, Augsburg
www.senser-druck.de

Die LandSicht erscheint dreimal im Jahr in einer Auflage von 2.900 Exemplaren. Mitglieder der KLJB Bayern erhalten die LandSicht kostenlos. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder.

Kostenloses Abo bestellen:

Ihr möchtet die LandSicht abonnieren (Druck- oder Onlineversion möglich) oder abbestellen? Einfach E-Mail an: landesstelle@kljb-bayern.de

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 30. Juni 2025

klimaneutral
natureOffice.com | DE-559-406952
gedruckt



EDITORIAL

Liebe Leser*innen,

mit dieser Ausgabe der LandSicht beginnt auch der Frühling. Endlich ist die dunkle Jahreszeit vorbei und man kann wieder die schöne Natur, die man hier in Bayern überall hat, entdecken. Die Natur erwacht aus ihrem Winterschlaf - überall zwitschert es und die Knospen sprießen.

So wie sich die Natur jeden Frühling ändert, ändert sich auch die politische Landschaft nach jeder Wahl – nicht immer unbedingt ins Positive. Nach der letzten Bundestagswahl wird deutlich, dass die Polarisierung in Deutschland weiter zugenommen hat. Parteien der politischen Ränder gewinnen an Stärke.

Diese Ausgabe der LandSicht widmet gleich zwei Artikel der Bundestagswahl. Gerade für uns als junge Menschen in der KLJB ist es wichtig, politische Entwicklungen nicht einfach hinzunehmen, sondern aktiv mitzugestalten. Der Landesvorsitzende Franz Wacker fordert in „Zeit für einen Brief“ alle Demokrat*innen dazu auf, Brücken zu bauen, statt Gräben zu vertiefen. Gleichzeitig widmet sich die Landesvorsitzende Alexandra Schmid in der Rubrik „Werkbrief-Perlen“ dem Werkbrief „Rechtsextremismus auf dem Land“ und setzt sich mit den aktuellen Wahlergebnissen auf der Grundlage des Werkbriefes auseinander.

Neben der Bundestagswahl berichten wir auch über eine weitere für die KLJB wichtige Wahl, denn beim Landesausschuss in Josefstal wurde ein neuer Landjugendseelsorger gewählt. Was sonst noch auf diesem Landesausschuss passiert ist, findet ihr auch in dieser Ausgabe.

In den letzten Ausgaben der LandSicht wurde bereits öfter über unser aktuelles Projekt „Stadt.Land.Wie? Jugend bewegt.“ berichtet. Nun berichten erstmals die beiden Projektreferent*innen Marlene und Benjamin darüber. Die beiden wollen euch von nun an regelmäßig über den aktuellen Stand des Projektes in der LandSicht informieren.

Wie immer gibt es außerdem viel Interessantes aus den bayerischen Diözesanverbänden oder auch von unserer Werkbriefabteilung.

Ich wünsche euch viel Freude beim Lesen!

Euer Manuel Rettner

Redaktion



LANDESEBENE

CHRISTOPH REICH ALS NEUER LANDJUGENDSEELSORGER GEWÄHLT

Der Landesausschuss der Katholischen Landjugendbewegung (KLJB) hat am Samstag im Jugendhaus Josefstal den 44-jährigen Pastoralreferenten Christoph Reich aus Obermenzing als Landjugendseelsorger gewählt. Außerdem wurden zwei Anträge zum Schutz der Wasserressourcen und zur Drogenprävention beschlossen.

Weißer Rauch über dem Jugendhaus Josefstal! Der Pastoralreferent Christoph Reich wurde beim Landesausschuss I zum neuen Landjugendseelsorger gewählt. Er tritt hiermit die Nachfolge von Helmut Beck an, der seit 2022 das Amt innehatte. Sobald er im September seine neue Position übernehmen wird, möchte er zusammen mit der KLJB die Kirche aktiv mitgestalten und in einem demokratischen Miteinander um die wichtigen Werte ringen.

KLJB Bayern fordert ein nachhaltiges Wirtschaften mit Wasser und einen bewussten Umgang mit (legalen) Drogen

Neben der Wahl des Landeseeelsorgers beschäftigten sich die 32 Delegierten des Landesausschusses mit den Anträgen „Wasser schützen“ und „Nicht harmlos, aber legal - Suchtprävention und bewusster Substanzkonsum“, die beide beschlossen wurden.

Im Antrag „Wasser schützen“ fordert die KLJB Bayern Maßnahmen zum Wasserschutz, darunter Renaturierung, nachhaltige Wassernutzung, Regenrückhaltungssysteme und ein Verhindern der Wasserversorgungs-Privatisierung. Ziel des Antrags ist es, die langfristige Sicherung der Ressource Wasser in Bayern sicherzustellen.

Der Beschluss „Nicht harmlos, aber legal - Suchtprävention und bewusster Substanzkonsum“ legt den Fokus auf einen bewussten und kritischen Umgang mit legalen Drogen. Er betont die gesundheitlichen und sozialen Risiken des Konsums und fordert einen reflektierten Umgang sowohl innerhalb des Verbands als auch in der Gesellschaft.

Studienteil und Debatte zum Wehrdienst

Ein weiterer Punkt auf der Tagesordnung war eine Debatte um den Wehrdienst. In einem Studienteil über diese Thematik brachte Leutnant der Reserve Kerry Hoppe zunächst den Delegierten aus ganz Bayern die Struktur der Bundeswehr näher. Sie sprach auch über eine praktische Umsetzung und Hürden sowie über Handlungsalternativen zum Wehrdienst. Daraufhin gab es eine offene Diskussion über die Umsetzbarkeit und Sinnhaftigkeit des Wehrdienstes.

„Es war spannend zu sehen, wie komplex das Thema Wehrdienst ist. Wir leben in fragilen Zeiten, wie uns die Konflikte weltweit zeigen. Ich finde es deshalb wichtig, dass man konstruktiv und ergebnisoffen über dieses Thema diskutieren kann. Die KLJB ist der ideale Ort dafür, da dort junge Menschen, die von einem Wehrdienst am direktesten betroffen wären, gemeinsam nach Lösungen suchen“, bemerkt der Landesvorsitzende Franz Wacker über den Wehrdienst.



v.l.o.: Antonia Kainz, Christoph Reich, Alexandra Schmid, Sebastian Petry
v.l.u.: Rafael Derfuß, Franz Wacker

Manuel Rettner



LANDESAUSSCHUSS VOM 14. BIS 16. FEBRUAR 2025 IM JUGENDHAUS JOSEFSTAL

Wir blicken zurück auf einen spannenden Landesausschuss im Jugendhaus Josefstal im DV München und Freising. Die Wahl des Landjugendseelsorgers Christoph Reich, aber auch der Studienteil zum Thema Wehrdienst und der gemeinsame Gottesdienst waren die Höhepunkte der Versammlung. Wir freuen uns auf ein Wiedersehen bei der Landesversammlung vom 29. Mai bis 1. Juni 2025 in der Jugendbildungsstätte Unterfranken, DV Würzburg!



← Im Studienteil zum Wehrdienst wurde konstruktiv über das Thema diskutiert. In der Fishbowl-Diskussion ging es unter anderem um die Umsetzbarkeit oder moralische Fragestellungen.



→ Ein Highlight des Landesausschusses war natürlich auch die Wahl des Landjugendseelsorgers. Hier stellt sich Christoph Reich den Delegierten vor.

↓ Nach der Wahl ist vor der Wahl: Der Wahlausschuss sucht mit seinem Thema „Wo ist der LaVo?“ in Anlehnung an „Wo ist Walter?“ neue ehrenamtliche Landesvorsitzende.

↓ Der Gottesdienst wurde von vielen Delegierten kreativ mitgestaltet. Das gemeinsame Beten ist für uns ein Zeichen des Zusammenhalts und der geliebten Gemeinschaft.



ZEIT FÜR EINEN BRIEF

Liebe KLJBler*innen,

die Bundestagswahl 2025 liegt hinter uns. Wochenlang haben wir Diskussionen geführt, Wahlplakate gesehen, Debatten verfolgt – und jetzt stehen die Ergebnisse fest. Doch egal, wie man persönlich gewählt hat, eines ist klar: Unser Land ist gespalten. Mehr denn je scheinen politische Debatten davon geprägt zu sein, wer sich gegen wen stellt, wer wen angreift, wer das lauteste Wort führt.



Doch ist das wirklich der Weg, den wir gehen wollen?

Gerade wir als junge Generation haben in den letzten Monaten gezeigt, dass wir mitreden wollen. Dass es uns nicht egal ist, wie es mit unserem Land weitergeht. Dass wir Verantwortung übernehmen möchten. Wir wünschen uns eine Politik, die nicht nur Probleme anprangert, sondern sie löst.

Eine Politik, die nicht nur Gräben vertieft, sondern Brücken baut.

Denn darum geht es doch am Ende: Dass wir gemeinsam nach vorne schauen. Dass wir nicht nur auf das Trennende blicken, sondern auf das, was uns verbindet. Dass wir erkennen, dass Demokratie von Dialog lebt – nicht von Hass und Hetze.

Als Katholische Landjugendbewegung Bayern stehen wir für Gemeinschaft, für Werte, für ein Miteinander, das von Respekt und Verständnis geprägt ist. Und genau das müssen wir in die Politik tragen. Indem wir uns einmischen. Indem wir mit Politiker*innen ins Gespräch gehen, unsere Anliegen klar äußern und mitgestalten. Indem wir uns nicht von Lärm und Lautstärke abhalten lassen, sondern konsequent für das eintreten, was uns wichtig ist.

Die Bundestagswahl ist vorbei – aber unsere Verantwortung fängt jetzt erst richtig an. Lasst uns zeigen, dass es anders geht. Dass Demokratie von Hoffnung lebt und nicht von Angst. Dass wir als junge Generation nicht bereit sind, uns spalten zu lassen, sondern dass wir gemeinsam an einer Zukunft arbeiten, die für alle da ist. Lasst uns nicht müde werden, uns einzumischen. Lasst uns nicht aufhören, Brücken zu bauen. Denn nur zusammen können wir wirklich etwas bewegen.

Liebe Grüße
Franz

„WIR HABEN WAS ZU SAGEN!“ DEMOKRATIE UND JUGENDBETEILIGUNG

Unser Werkbrief bietet viele Zugänge und Hilfestellungen, sich in der Jugendarbeit mit dem Thema „Demokratie und Jugendbeteiligung“ zu beschäftigen: Es gibt Hintergrund-Texte zur Demokratie in Geschichte und Gegenwart, in Kirche und Politik. Besonders hilfreich beim Start in Projekte zur Jugendbeteiligung sind die vielen Praxisbeispiele und Methoden aus der Jugendarbeit.



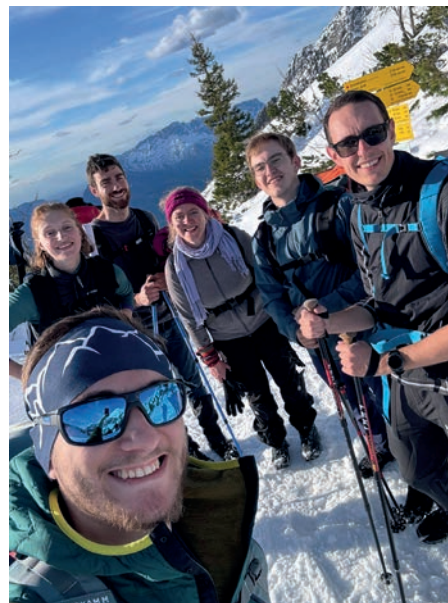
160 Seiten
Art.-Nr. 1020 1702

Erscheinungsjahr: 2017
Preis: 9,00 Euro



Bestellbar im Landjugendshop unter www.landjugendshop.de

AK LÖVE - MIT VOLLGAS FÜR DEN WASSERSCHUTZ



Unser landwirtschaftlicher Landesarbeitskreis AK LÖVE hatte in den letzten Monaten alle Hände voll zu tun. Nicht nur beschäftigten sich die Mitglieder mit der Themensuche für den Werkbrief Zukunft der Landwirtschaft II, der im Sommer erscheinen soll, sie stellten auf dem Landesausschuss I/2025 im Februar einen Antrag zum Thema Wasserschutz, um den Auswirkungen des Klimawandels vorbeugen zu können. Zum genauen Inhalt des Antrags mehr unter Beschlüsse. Zu guter Letzt fanden zwischen diesen Highlights die üblichen Sitzungen statt, in denen über Aktuelles im Bereich Landwirtschaft und Umwelt sowie KLJB-interne Themen besprochen wurden. Im November lud der AK LÖVE Christian Kaul ein, der beim Bayerischen Waldbesitzerverband aktiv ist und in einer gemütlichen Runde die Zukunft der Wälder mit den AK- Mitgliedern diskutierte.



Rebecca Mack

Nächstes Treffen am 4. April 2025 an der KLJB-Landesstelle.
Infos und Kontakt bei: [Rebecca Mack, r.mack@kljb-bayern.de](mailto:r.mack@kljb-bayern.de)

AK GLAUBE UND LEBEN: AKTUELLES UND PLÄNE FÜR 2025

Der Arbeitskreis Glaube und Leben traf sich am 25. Januar an der KLJB-Landesstelle in München, um aktuelle Themen und Projekte zu besprechen.

Die bestehenden Kommunikationskanäle wurden überprüft und angepasst: Die Mailingliste bleibt als zentrales Informationsmedium bestehen, während die WhatsApp-Gruppe weiterhin für schnelle Abstimmungen genutzt wird. Interessierte können sich jederzeit unverbindlich für beide anmelden.

Ein weiteres wichtiges Thema war die Weiterentwicklung des Jahresthemas „Das K in der KLJB“. Diesbezüglich werden Formate wie Social-Media-Videos in Betracht gezogen. Hierbei soll die Frage im Vordergrund stehen, was „K“ für die Mitglieder der KLJB bedeutet.

Der anregende Klausurtag wurde mit einem spirituellen Spaziergang zur Herz-Jesu-Kirche in München Neuhausen (der sogenannten Glaskirche mit spannenden architektonischen Elementen) abgeschlossen.

Für das laufende Jahr plant der AK eine Halbjahresklausur, um die bisherigen Ergebnisse zu reflektieren und neue Ideen zu entwickeln. Zudem sind verschiedene Aktionen geplant, darunter interaktive Stadt- und Kirchenführungen sowie ein gemeinsamer Keramik-Workshop. Die nächsten Termine wurden bereits festgelegt, um die Umsetzung der Projekte sicherzustellen – ihr findet sie gleich unten.

Der Arbeitskreis Glaube und Leben freut sich auf ein aktives und spannendes Jahr mit vielen interessanten Projekten und Aktionen.



Marlene Deibl

Nächstes Treffen am 6. Mai 2025 an der KLJB-Landesstelle.
Kontakt: [Marlene Deibl, m.deibl@kljb-bayern.de](mailto:m.deibl@kljb-bayern.de)

AKIS-KLAUSUR IN WÜRZBURG VOM 22. BIS 24. NOVEMBER

Der AK Internationale Solidarität verband bei einer gemeinsamen Sitzung an der Landesstelle Anfang Februar sowie einem anschließenden Besuch des Islamischen Zentrums München mehrere kulturelle Welten. Im Rahmen der World Interfaith Harmony Week hatten wir die Möglichkeit zu einer Moscheeführung und konnten anschließend an einem Nachmittagsgebet teilnehmen. Wir bekamen Einblicke in die architektonische Geschichte der Moschee, lernten Wissenswertes über die fünf Säulen des Islams und kamen nach einem ethischen Impulsvortrag über die parallelen Sichtweisen unterschiedlicher monotheistischer Religionen ins Gespräch.

Bereits am Freitagabend durften wir erneut alle Teilnehmenden der letzten Studienfahrt, die 2024 nach Budapest und Bratislava ging, begrüßen. Bei Chili sin Carne und ausgefallenen Krapfen klickten wir uns durch die unzähligen Fotos und schwelgten in gemeinsamen Erinnerungen.

Doch auch der Konferenzteil kam nicht zu kurz und so wurden Ideen für unsere nächste Studienfahrt gesponnen und das mit positiven Ergebnis. Die Studienfahrt 2025 soll nach Polen gehen. Dort werden wir uns mit den schrecklichen Seiten des Rassismus und Antisemitismus im Nationalsozialismus vor Ort beschäftigen und uns in Krakau und der polnischen Hauptstadt Warschau auf die Spuren der europäischen Identität machen. Wir planen die Studienfahrt wieder in den bayerischen Herbstferien - konkretere Informationen gibt es ab der Landesversammlung und dann auf der Website mit AnmeldeLink.

Das nächste Treffen des AKIS findet am 16./17. Mai an der Landesstelle statt. Dann bekommen wir Einblicke in die Möglichkeiten nachhaltiger und solidarischer Geldanlagen sowie in das Land Bosnien.



Daniela Kirchmeier

Nächstes Treffen am 16./17. Mai 2025 an der KLJB-Landesstelle.
Infos und Kontakt bei: **Madeleine Ettinger, m.ettinger@kljb-bayern.de**

DER AK PUG INFORMIERT

Der Arbeitskreis Politik und Gesellschaft hat sich in der vergangenen Zeit mit den Bundestagswahlen auseinandergesetzt. Dabei wurde besonderes Augenmerk darauf gelegt, das Bewusstsein für die Bedeutung der Wahl zu schärfen und möglichst viele Menschen zur Stimmabgabe zu motivieren. In diesem Zusammenhang wurden gemeinsam mit Mitgliedern des Arbeitskreises Videos produziert, die nicht nur zur Wahl aufrufen, sondern auch über diese informieren.

Neben den Aktivitäten zur Bundestagswahl hat der Arbeitskreis auch die Planung für das kommende Jahr vorangetrieben. Im Rahmen der AK-Klausur, die vom 22. bis 23. März stattfand, wurden zentrale Themen, Veranstaltungen und Aktionen für die nächsten Monate festgelegt.

Alle konkreten Inhalte und Termine werden in Kürze bekannt gegeben. Wir laden euch herzlich ein, an unseren Veranstaltungen teilzunehmen und gemeinsam über aktuelle politische und gesellschaftliche Herausforderungen zu diskutieren. Freut euch auf ein abwechslungsreiches und informatives Programm!



Manuel Rettner

Nächstes Treffen am 7. Mai 2025 als Online-Meeting.
Kontakt: **Manuel Rettner, m.rettner@kljb-bayern.de**

Seit 1947 erscheinen die „Werkbriefe der Landjugend“. In diesem Schatz der Jugendarbeit finden sich einige „Perlen“, die uns auch für aktuelle Themen immer wieder gute Anregungen und manchmal auch einen Grund zum Schmunzeln über die vergangenen Zeiten geben. Es gibt also genug Gründe, eine kleine Serie von Reflexionen zu starten, die sich auch als Impulse für KLJB-Gruppen eignen: Was haltet ihr von dieser Meinung?



Diesmal schreibt Alexandra Schmid, ehrenamtliche Landesvorsitzende.

„Rechtsextremismus auf dem Land“ (2014)



Der Werkbrief „Rechtsextremismus auf dem Land“ ist mittlerweile gut zehn Jahre alt – aber aktueller denn je. Das zeigen die Ergebnisse der Bundestagswahl 2025 und verdeutlichen, wie wichtig es ist, sich weiterhin oder auch erstmals aktiv mit diesem Thema auseinanderzusetzen. Besonders beunruhigend ist dabei das erschreckend gute Abschneiden der AfD: Mehr als jede*r fünfte Wähler*in entschied sich für die rechtspopulistische und in Teilen rechtsextreme Partei. Diese deutlichen Zugewinne machen klar, dass antidemokratische, ausgrenzende und menschenfeindliche Positionen in unserer Gesellschaft noch immer auf fruchtbaren Boden fallen.

Gerade wegen der eindeutigen Beschlusslage der KLJB Bayern, die eine Zusammenarbeit mit dieser Partei klar ausschließt, müssen wir uns aktiv, sowohl innerhalb unseres Verbands als auch gesamtgesellschaftlich, für ein buntes und vielfältiges Deutschland einsetzen. Es gilt Vorurteile abzubauen, politische Bildung zu fördern und Räume für einen offenen, respektvollen Dialog zu schaffen. Die Auseinandersetzung mit rechtsextremen Strukturen und Strategien gewinnt dabei noch mehr an Bedeutung – und genau hier liefert dieser Werkbrief wichtige Impulse und Denkanstöße.

Er bietet eine umfassende Beschäftigung mit dem Thema Rechtsextremismus. Das ist heute relevanter denn je, da extremistische Gruppen immer raffinierter vorgehen und gerade in Krisensituationen viele Menschen empfänglich für rechte Parolen sind – Parolen, die scheinbar einfache Lösungen für hochkomplexe Probleme anbieten. Der Werkbrief liefert einen klaren Blick auf die weiterhin bestehenden Herausforderungen und leistet einen wichtigen Beitrag zur Aufklärung. Die praxisnahen Ansätze im Abschnitt „Handeln gegen Rechtsextremismus“ spielen eine zentrale Rolle in der Bildungsarbeit mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Methoden wie „Mischen is possible“ oder „Plurability – Vielfalt gestalten“ sind nicht nur kreativ, sondern zeigen auch, wie jede*r von uns aktiv zu einer offenen Gesellschaft beitragen kann.

Das alarmierende Abschneiden der AfD und die Tatsache, dass rechtsextreme Einstellungen immer salonfähiger werden, verdeutlichen, wie wichtig es ist, weiterhin für eine inklusive Gesellschaft einzutreten. Wir müssen Menschen ermutigen, sich aktiv gegen Ausgrenzung zu positionieren. Es darf nicht zugelassen werden, dass menschenfeindliche Ideologien sich weiter verfestigen – stattdessen müssen wir unsere Stimme erheben und Solidarität zeigen.

Alexandra Schmid

DIE KLJB ZU BESUCH DER GRÜNEN WOCHEN IN BERLIN

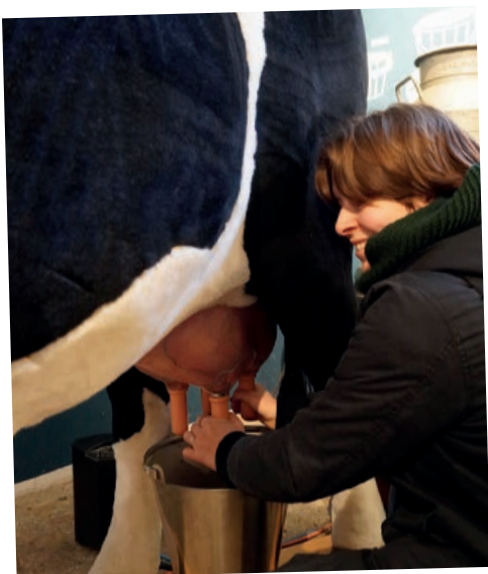
Wie jedes Jahr waren zahlreiche KLJBler*innen im Januar zu Besuch auf der Grünen Woche in Berlin.

Die Grüne Woche ist die wichtigste landwirtschaftliche Messe und eine gute Gelegenheit, sich über aktuelle landwirtschaftliche Themen auszutauschen und sich zu vernetzen. Diese Gelegenheit ließen sich viele KLJBler*innen aus den bayerischen Diözesanverbänden freilich nicht entgehen. Über ihre Erlebnisse von ihrem Besuch in Berlin berichten sie in dieser Fotostrecke.



KLJB München und Freising: Am Stand der Bundesebene konnten wir uns mit verschiedenen Protestschildern zu den Themen der KLJB positionieren.

KLJB München und Freising: Wer melkt am meisten? Praktisch auf der IGW zeigen, was die Landjugend kann.



KLJB Regensburg: Auf der Messe gab's jede Menge zu sehen.



KLJB Eichstätt: Max (KLJB Deining, Diözesanausschuss) kam mit Landwirtschaftsminister Cem Özdemir und Kontaktbischof Rolf Lohmann ins Gespräch.



KLJB Eichstätt: Am Stand haben wir Martin Lechner (ehem. Bundesvorsitzenden) und Jugendreferenten der KLJB Eichstätt getroffen.



KLJB Regensburg: Die Fahrtgruppe



KLJB München und Freising: Im landwirtschaftlichen Museum Domäne Dahlem lernten wir viel über Ernährung und Esskultur aller Welt und der Vergangenheit.



KLJB Regensburg: Politische Bildung im Bundestag



KLJB Regensburg: Auch am Stand der Bundesebene haben wir vorbeigeschaut.



KLJB Regensburg: Dschungelfeeling in der Blumenhalle.



KLJB München und Freising: Traditionell besuchten wir auch wieder den Landjugendball des BDL.



KLJB Eichstätt: Max (KLJB Deining, Diözesanausschuss) und Josefa (ÖA-Referentin) waren aus Eichstätt am Stand der KLJB dabei.



KLJB Regensburg: Chic unterwegs auf dem BDL-Ball.

DIE ERSTEN SCHRITTE DES PROJEKTES „STADT.LAND.WIE? JUGEND BEWEGT.“

Wie die ersten Wochen verliefen und ein Ausblick in die Zukunft.



**STADT
LAND
WIE?**
Jugend bewegt.

Projektreferentin Marlene Tuschl und Projektreferent Benjamin Gronau

Im Januar sind unsere beiden Projektreferent*innen gestartet. Die ersten Wochen waren von Literatur, Fortbildungen und dem Kennenlernen des jeweiligen Landkreises geprägt. Anfang Februar startete das Projekt dann so richtig. Es wurden Briefe mit einer Kurzvorstellung von „Stadt.Land.Wie? Jugend bewegt.“ sowie der Bitte nach einem persönlichen Erstgespräch an alle Kommunen der zwei Landkreise geschickt.

Im Landkreis Donau-Ries, welcher von Benjamin Gronau betreut wird, wurden somit 44 Briefe an die einzelnen Kommunen geschickt. Im Landkreis Rottal-Inn, welcher von Marlene Tuschl betreut wird, wurden insgesamt 31 Briefe versandt.

Die ersten Rückmeldungen ließen nicht lange auf sich warten. Mittlerweile haben beide Projektreferent*innen von jeweils über der Hälfte der Kommunen Rückmeldungen erhalten. Viele Kommunen zeigten sich interessiert und vereinbarten einen Termin für ein persönliches Gespräch. Für das Erstgespräch besucht der*die Projektreferent*in die jeweilige Kommune. Dabei wird das Projekt genauer erklärt, Fragen werden an die Kommunen gestellt und offene Fragen seitens der Bürgermeister*innen und Jugendbeauftragten beantwortet.

Bis Anfang April finden nun regelmäßig Erstgespräche in den Landkreisen statt, sodass noch vor Ostern die Auswahl der fünf Kommunen, die am zweijährigen Projekt teilnehmen, getroffen werden kann.

Im Mai soll anschließend die praktische Arbeit mit den ausgewählten Kommunen beginnen. Die Projektreferent*innen nehmen Kontakt zu den Jugendlichen auf, indem sie beispielsweise Vereine und Aufenthaltsorte der Jugendlichen aufsuchen. Auf Grundlage des Gesprächs mit den Jugendlichen wird ein individuelles Teilnehmungsformat geschaffen, welches die jungen Menschen vor Ort dazu animieren soll sich zu beteiligen.

Wir – die Projektreferent*innen – und das Team der KLJB Bayern freuen uns auf den weiteren Verlauf des Projektes und sind gespannt, was die Jugend bewegt!

Marlene Tuschl und Benjamin Gronau

DIE BESTEN GESPRÄCHE FÜHRT MAN BEIM ESSEN

Ende Februar war es wieder soweit: Wir trafen uns zu einer gemeinsamen Brotzeit mit unserem bayerischen Jugendbischof Wörner. Dieses halbjährliche Treffen bietet uns eine wertvolle Gelegenheit, um die Herausforderungen und Chancen der Katholischen Jugendarbeit sowie die unserer Kirche im Allgemeinen zu besprechen – und das ganz konkret für uns als Landesverband der KLJB Bayern.



Der KLJB-Landesvorstand im Gespräch mit Weihbischof Florian Wörner.

In diesem Jahr standen besonders die zukünftigen Möglichkeiten der Bildungsarbeit im Fokus, insbesondere in den Bereichen Nachhaltigkeit und Prävention. Wir diskutierten zwei kürzlich beschlossene Anträge: „Nicht harmlos, aber legal – Suchtprävention und bewusster Substanzkonsum“ sowie anlässlich des zehnjährigen Jubiläums der Enzyklika „Laudato Si“ von Papst Franziskus den Antrag „Wasser schützen“. Jugendbischof Wörner bedankte sich für das Engagement so vieler junger KLJBler*innen landesweit und betonte die Bedeutung, junge Menschen für diese Themen zu sensibilisieren.

Ein weiterer wichtiger Punkt auf der Agenda war das Verhältnis von Politik und Kirche, insbesondere im Hinblick auf die bevorstehenden Bundestagswahlen. Es herrschte Einigkeit darüber, wie wichtig der kirchliche Einsatz für Demokratiebildung und gegen radikale und menschenverachtende politische Tendenzen ist. Jugendbischof Wörner unterstrich, dass unsere katholische Kirche auch in Zukunft eine aktive Rolle spielen sollte, um junge Wähler*innen zu mobilisieren und sie zur politischen Teilhabe zu ermutigen.

Die Regelmäßigkeit und Intensität dieser Gespräche zwischen dem Jugendbischof, der die bayerische Bischofskonferenz vertritt, und dem Landesvorstand der KLJB Bayern zeigen, dass die Kirche bereit ist, sich den Herausforderungen der heutigen Zeit zu stellen. Wir freuen uns auf einen weiterhin guten Austausch und eine Intensivierung unserer Zusammenarbeit in der Zukunft.

Rafael Derfuß



VON WEIN ZU WASSER – DIE BESCHLÜSSE DES LANDESAUSSCHUSSES ZU BEWUSSTEM SUBSTANZKONSUM UND WASSERSCHUTZ

Beim KLJB-Landesausschuss im Jugendhaus Josefstal wurden zwei Anträge beschlossen.

Nicht harmlos, aber legal – Suchtprävention und bewusster Substanzkonsum

Der Landesausschuss der KLJB Bayern hat ein Papier zum Umgang mit legalen Drogen beschlossen. Mit diesem Beschluss wird ein Zeichen für einen verantwortungsvollen Konsum von legalen Drogen gesetzt. Es geht ausdrücklich nicht um eine auferlegte Abstinenz, sondern es ist das Ziel, junge Menschen für die gesundheitlichen Risiken von Alkohol, Nikotin und anderen legalen Substanzen zu sensibilisieren. Hierfür haben die Delegierten des Landesausschusses sich dafür eingesetzt, einen verbandsinternen Austausch anzustreben. Außerdem wird im Beschluss betont, dass es wichtig ist, unsere eigenen Grenzen zu kennen und die Grenzen anderer zu akzeptieren.

Die Delegierten des Landesausschusses stellen durch den Beschluss auch Forderungen an die Politik, um den verantwortungsbewussten Umgang mit legalen Drogen zu fördern und gesundheitliche Risiken zu minimieren. Unter anderem fordern sie mehr staatliche Investitionen in Präventionskampagnen und die Suchtforschung, eine Unterbindung von Anreizen zu übermäßigem Drogenkonsum sowie eine stärkere Orientierung der gesetzlichen Regelungen an wissenschaftlichen Erkenntnissen.

Wasser schützen

Der zweite Beschluss des KLJB-Landesausschusses behandelt das Thema Wasser. Die wichtige Lebensgrundlage wird durch den Klimawandel, Verschmutzung und Übernutzung bedroht. „Wir müssen Renaturierung vorantreiben, Flächenversiegelung reduzieren und die Landwirtschaft mit den Herausforderungen in Einklang bringen. Gleichzeitig braucht es wassersparende Technologien, eine dezentrale und gerechte Wasserversorgung sowie schnellere Genehmigungen für Schutzgebiete. Nur durch entschlossenes und gemeinsames Handeln können wir eine sichere und gerechte Wasserversorgung für kommende Generationen gewährleisten“, findet Johannes Thöne (Sprecher des AK LÖVE). Der Antrag geht hierfür auf die verschiedenen Themenbereiche Ökologie, Landwirtschaft, Politik, Haushalte, Industrie und Wasserversorgungsunternehmen ein. Lösungsansätze sind unter anderem das Schwammstadt-Konzept zur besseren Wasserspeicherung, die Wiedervernässung von Mooren, effizientere Bewässerungsmethoden in der Landwirtschaft, Förderung von Ausbildungsmöglichkeiten im Wassermanagement, Regenwassernutzung in Haushalten und Industrie sowie der Schutz vor Wasserprivatisierung.

Manuel Rettner



Beide Beschlüsse des Landesausschusses sowie alle weiteren Beschlüsse der KLJB Bayern sind zu finden unter www.kljb-bayern.de/service/beschluesse.

TERMINE DER LANDESEBENE

Notiert euch gerne bereits diese Termine der Landesebene in den Kalender!

KLJB-Landesebene

Kontakt: landesstelle@kljb-bayern.de

29. Mai bis 1. Juni 2025 (JuBi Unterfranken)
76. Landesversammlung der KLJB Bayern

15. bis 17. Juli 2025 (Haus Werdenfels)
Landesrunde/ Landjugendseelsorgetagung 2025

14. bis 16. November 2025
(LVHS Niederalteich)
Landesausschuss II/2025

AKIS

Kontakt: m.ettinger@kljb-bayern.de

17. Mai 2025 (Landesstelle)
Nachhaltige und sinnvolle Geldanlagen - Länder-
vorstellung Bosnien

5. bis 7. September 2025 (Berchtesgaden)
Besuch Obersalzberg – Ländervorstellung
Golfstaaten

2. bis 9. November 2025
Studienfahrt nach Polen - europäische Identität

28. bis 30. November 2025 (LVHS Niederal-
teich)
Globaler Süden und Klimawandel - Länder-
vorstellung China

AK GuL

Kontakt: m.deibl@kljb-bayern.de

4. April 2025 (Landshut)
Gemeinsames Keramikmalen des AK GuL

6. Mai 2025 (online)
Sitzung des AK GuL, auch zum Schnuppern

11. bis 12. Juli 2025
Halbjahresklausur des AK GuL

AK LÖVE

Kontakt: r.mack@kljb-bayern.de

4. April 2025
Biodiversität auf dem Acker

16. bis 18. Mai 2025
AK LÖVE-Klausur

4. Mai 2025
Fischerei-Exkursion

AK PuG

Kontakt: m.rettner@kljb-bayern.de

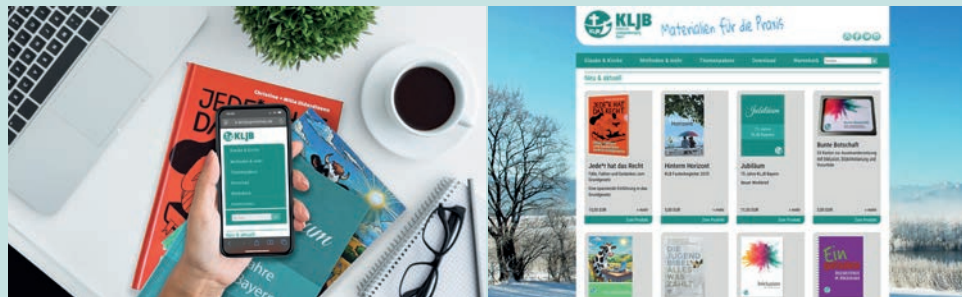
7. Mai 2025 (online)
Abendveranstaltung zum Ukraine-Krieg

12. Juli 2025 (München)
Tagesveranstaltung: Lockerer Austausch und Gril-
len mit Gästen aus der Politik

15. September 2025 (München)
Abendveranstaltung zur bayerischen Klimapolitik

22. November 2025 (Nürnberg)
Tagesveranstaltung über die Nürnberger Prozesse

WWW.LANDJUGENDSHOP.DE



Materialien für die Jugendarbeit

Im Onlineshop der KLJB Bayern können rund um die Uhr Materialien für die Jugendarbeit bestellt und eingekauft werden. Hier sind nicht nur unsere jährlich erscheinenden Werkbriefe zu finden, sondern auch eine Vielzahl an interessanten Veröffentlichungen und Arbeitshilfen zu den Themen, die uns als KLJB bewegen.

Was ist für 2025 geplant:

Die „Zukunft der Landwirtschaft“ geht in die zweite Runde. Ein weiterer Werkbrief wird das Thema „Psychische Gesundheit“ behandeln. In der nächsten LandSicht hierzu mehr. Unser Jubiläumsband „75 Jahre KLJB Bayern“ kann ab sofort auch in digitaler Form über den Landjugendshop gekauft werden. Und der Downloadbereich wird zukünftig noch weiterwachsen.



Es lohnt sich also, immer mal wieder beim Landjugendshop vorbeizuschauen.



Wolfgang Schaar,
Kundenservice Werkmaterialien

GOTTESDIENST „GOTT IM MENSCHEN“



ABLAUF UND MATERIALIEN ZUR GESTALTUNG



Kostenloser Download der Materialien ab April 2025 über www.landjugendshop.de

„Seit mehreren Jahrtausenden dürfen Menschen verschiedener Religionen die Erfahrung machen, dass Gott im Menschen wohnt. Diese Erfahrung drückt sich auch im ersten Artikel des Grundgesetzes aus. Dort heißt es, dass die Würde des Menschen unantastbar ist. Jedes Leben hat göttlichen Ursprung.“



Unser Gottesdienst „Gott im Menschen“ greift Zitatstellen aus mehreren Jahrtausenden jüdisch-christlicher Religionsgeschichte auf.

Zentrales Element sind die Zitate auf Papier, die entlang zweier Zollstäbe im Rahmen des Gottesdienstes zunächst vorgelesen und dann ausgelegt werden.

Dieser Gottesdienstplan gibt Ihnen/Euch einen Leitfaden für die Gestaltung. Lasst uns gerne wissen, wie es umgesetzt wurde.



Wolfgang Schaar,
Kundenservice Werkmaterialien

JUBILÄUM-DOWNLOAD 75 JAHRE KLJB BAYERN

Wer die Zukunft gestalten will, sollte die Vergangenheit kennen und mit seinen Wurzeln verbunden sein. Dieser Anspruch war der Auftakt für den Werkbrief zum 75-jährigen Jubiläum der KLJB Bayern. Die Beiträge von Prof. Martin Lechner und Dr. Heiko Tammen reflektieren die Ursprünge des Verbandes und zeichnen Entwicklungen bis in die Gegenwart nach.

Die Artikel werden ergänzt von Interviews und zahlreichen Grußworten von Menschen und Einrichtungen, mit denen wir seit vielen Jahrzehnten in einem konstruktiven und kritischen Dialog stehen.

Und natürlich enthält dieser Werkbrief auch wieder einen „Praxisteil“. Falls ihr demnächst selbst ein Jubiläum feiern wollt, findet ihr in diesem Werkbrief zahlreiche Ideen und Vorschläge.

DIN A5, 80 Seiten, 29.252 KB
Art.-Nr. 2010 3010

Erscheinungsjahr: 2024
Preis: 9,00 Euro



Download unter: www.landjugendshop.de/produkte/jubilaem-download/



METHODE: „ZUGFAHRT“

zum Thema interkulturelle Verständigung – Extremismusprävention

- ZIEL**
- Einfühlen in die jeweilige Gruppenidentität
 - Sensibilisierung für Vorurteile, Stereotype und Klischees
 - Wertschätzung von Diversität
 - Toleranz gegenüber Anderen

- MATERIAL**
- Stühle
 - Rollenkartchen

GRUPPENGROSSE 10 bis 20 Personen

DAUER 1 Stunde

Beschreibung

Die Teilnehmer*innen bilden (kulturell) gemischte Gruppen zu vier bis sechs Personen. Jede Kleingruppe spielt ein Rollenspiel „im Eisenbahnabteil“. Dazu werden Stühle zu einem „Abteil“ zusammengestellt und die Teilnehmer*innen erhalten kurze schriftliche Rollenbeschreibungen wie z.B. „Deutscher auf Urlaubsfahrt“, „Spanier auf dem Weg zum Markt“, „Engländer auf dem Weg zum Fußballstadion“, „Afrikaner auf dem Heimweg von der Arbeit“. Niemand kennt die Rolle der Anderen. Die Gruppen können unterschiedliche Vorgaben bekommen. In der Regel gibt es zwei Grundrollen: die bereits im Abteil Sitzenden und die Hinzukommenden. Wichtig ist, die Übung so lange pantomimisch zu spielen, bis alle glauben, die Rolle der Anderen entdeckt zu haben. Darüber verständigen sich die Teilnehmer*innen mit Zeichen und die Spielleitung beendet das Spiel.

Hinweis

Mögliche Auswertungsfragen können sein:

- Wie habe ich mich in meiner Rolle gefühlt?
- Wie habe ich die Anderen wahrgenommen?
- Welche Bilder und Vorurteile gab es?
- Wie realistisch schätze ich eine solche Situation ein?
- ...

Politisches SpeedDating im DV Eichstätt

Vier Parteivertreter*innen stellen sich im Schnelldurchlauf den Fragen der Wählerschaft



Vorstellungsrunde zu Beginn der Veranstaltung: KLJB-Landesvorsitzende Antonia Kainz (rechts) moderierte durch den Abend.



In Kleingruppen konnten die Wähler*innen ihre Fragen stellen - hier dem Grünen Kandidaten Sebastian Amler.



Kurze und informative Spaßpause im Raum des Demokratiemobils.



Der Abend endete mit einer kontroversen Diskussion über Jugendförderung im Plenum.

Von Party zu Party ist bei uns kein Partysong, sondern das Konzept unserer Veranstaltung, auf der Wählerinnen und Wähler ihre Bundestagskandidat*innen kennenlernen konnten. Rund 40 Menschen kamen dafür am Dienstagabend, 11. Februar in Fiegensta zusammen. Es wurde rege diskutiert. Themen wie Rente, Umweltschutz, Drogenpolitik, Gesundheitspolitik und Rechtsextremismus beschäftigten die Teilnehmenden.

Die Veranstaltung sollte ein lebendiger Ausdruck unserer Demokratie sein und Menschen von der Basis mit Menschen aus der Politik auf Augenhöhe ins Gespräch bringen. So führten nach einer kurzen Vorstellungsrunde im Plenum die Anwesenden mit jedem* jeder Politiker*in ein 15-minütiges Gespräch in Kleingruppen. Der Einladung zum KLJB-Bildungshaus Fiegensta waren Daniel Mirlach (SPD), Claudia Teichert (FDP), Sebastian Amler (Bündnis 90/Die Grünen) sowie Martina Edl (Freie Wähler) gefolgt.

Zu Gast war außerdem das Demokratiemobil der Kommunalen Jugendarbeit Eichstätt und des Kreisjugendrings Eichstätt. Trainerin Andrea Bittlmayer deckte hier spielerisch mit einem Quartett und einem Quiz Fakten über das demokratische System und deutsche Parteien auf.

Josefa Reineke



KLJB München und Freising wird „durchgepflügt“

Abschlussevent zum Verbandsentwicklungsprozess findet als Kreativwerkstatt statt

Seit zwei Jahren läuft in München und Freising ein Verbandsentwicklungsprozess. Kernstücke waren die Mitgliederbefragung im Frühjahr und die Einzelinterviews im Sommer 2024. Manche Erkenntnisse wurden gleich umgesetzt. Dazu zählt beispielsweise die Erstellung eines Flyers über die Leistungen der Diözesanebene oder die Reformierung des Jahresversandes. Dem Projektteam war es zudem wichtig, dass allen KLJBler*innen im Diözesanverband die Chance geboten wird, die Ergebnisse im größeren Rahmen weiterzudenken.

Das Abschlussevent „Durchgepflügt“ fand am 8. Februar im Pfarrstadl Schwindkirchen statt. Dort haben sich 35 KLJBler*innen aus dem ganzen Diözesanverband mit den Ergebnissen der Befragungen beschäftigt. Das Ganze fand als Barcamp statt, indem alle auch eigene Fragestellungen einbringen konnten. Auf diese Weise wurden neun Themen gesetzt und bearbeitet. Von einem Austausch über gelingende Aktionen über die Frage von Nachwuchsgewinnung bis hin zur Aus-



einandersetzung mit der Altkleidersammlung „Rumpelkammer“ wurde Verschiedenes thematisiert. Ziel war es, dass alle Teilnehmenden etwas Konkretes für ihre Arbeit in der KLJB mitnehmen konnten.

Neben der inhaltlichen Auseinandersetzung kam natürlich das KLJB-Gfui nicht zu kurz. Nach einem gemeinsamen Abschlussgottesdienst ging es zum gemütlichen Teil über.

Claudia Reisner



Weißer Rose-Aktionstag



Im März machten sich rund 90 Firmlinge aus der Diözese auf den Weg, um beim Weißen Rose-Aktionstag die Geschichte der Widerstandsgruppe gegen das NS-Regime in München zu entdecken. Organisiert wurde der Tag vom Arbeitskreis PuLKO, der mit einer Stadtrallye Einblicke in das mutige Handeln der Mitglieder der Weißen Rose ermöglichte.

Gestartet wurde im Priesterseminar St. Johannes, von wo aus die Jugendlichen mit Bus, Bahn und zu Fuß durch die Stadt zogen. Wichtige Stationen waren die Gedenkstätte in der Ludwig-Maximilians-Universität sowie der Friedhof am Perlacher Forst, wo Hans und Sophie Scholl sowie weitere Mitstreiter*innen ihre letzte Ruhestätte fanden.



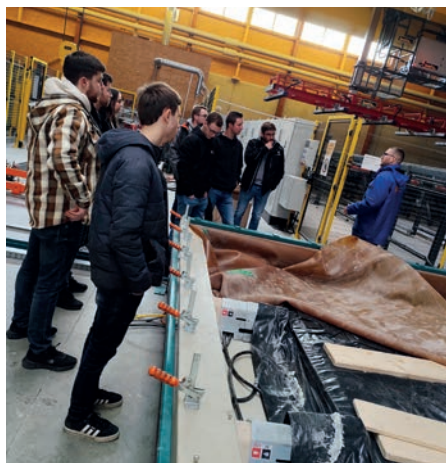
Die interaktiven Aufgaben und Impulse entlang der Route luden dazu ein, sich mit den Themen Zivilcourage und Verantwortung auseinanderzusetzen. Was bedeutet es heute, für Gerechtigkeit einzustehen? Wie können wir im Alltag mutig sein? Diese Fragen begleiteten die Teilnehmenden bis zum Abschluss im Erzbischöflichen Jugendamt, wo der Tag reflektiert wurde.

Der Weiße Rose-Aktionstag ist jedes Jahr eine bereichernde Erfahrung, die nicht nur Wissen vermittelt, sondern auch dazu ermutigt, selbst Haltung zu zeigen und sich aktiv für eine gerechtere Welt einzusetzen.

Jakob Stadler



Werksbesichtigung bei Hirtreiter Holzbau in Leiblfing – Ein gelungener Einblick in den modernen Holzbau



Mit dem AK Hund – dem landwirtschaftlichen Arbeitskreis des KLJB-Diözesanverbands Regensburg – starteten wir Anfang Februar einen spannenden Nachmittag bei Hirtreiter Holzbau in Leiblfing. Rund 40 Teilnehmer*innen aus verschiedenen Landkreisen kamen zusammen, um einen praxisnahen Einblick in die innovative Fertigung von Bauelementen zu erhalten.

Während der Führung konnten unsere Gäste hautnah erleben, wie Leimholzbinder und

Massivholzwände für Fertighäuser aus hochwertigem Brettschichtholz hergestellt werden. Die moderne Produktion beeindruckte nicht nur durch den Einsatz hochmoderner Maschinen, sondern auch durch das technische Know-how und die präzise Arbeitsweise, die hinter jedem gefertigten Bauteil stehen.

Ein besonderer Dank gilt der Familie Graubmann, den Inhabern von Hirtreiter Holzbau, die uns mit einer informativen und praxisnahen Führung begeistert haben. Der Tag wurde mit einer leckeren Brotzeit abgerundet – eine willkommene Gelegenheit, die Eindrücke des Tages in entspannter Atmosphäre Revue passieren zu lassen.

Dieser Besuch hat uns einmal mehr gezeigt, wie innovativ und nachhaltig der Holzbau agiert und wie wertvoll solche praxisnahen Einblicke für alle Beteiligten sind. Wir freuen uns auf viele weitere spannende Veranstaltungen!



Christina Klarl

Kleidertauschparty in Würzburg wächst – Nachhaltige Mode für alle Generationen

Nachhaltige Mode gewinnt weiter an Bedeutung – das zeigte sich auch bei der zweiten Kleidertauschparty der KLJB Würzburg am 25. Februar. Über 60 Teilnehmende brachten gut erhaltene Kleidungsstücke ins Würzburger Kilianeum mit und suchten nach neuen Favoriten.

Das Prinzip ist simpel: Wer Kleidung besitzt, die nicht mehr getragen wird, bringt sie mit. Andere können sich passende Stücke aussuchen – kostenlos und ohne zusätzlichen Ressourcenverbrauch. So bleibt Mode länger im Umlauf und landet nicht im Müll.

Die KLJB setzt sich für eine nachhaltige und gerechte Welt ein – da passt die Kleidertauschparty genau ins Konzept. Sie fördert nicht nur einen bewussten Umgang mit Ressourcen, sondern bringt auch Menschen zusammen. Das zeigte sich an der Vielfalt der Teilnehmenden: Von Studierenden bis hin zu

Senior*innen waren alle Altersgruppen vertreten.

Besonders gefragt waren Basics wie T-Shirts und Jacken, aber auch ausgefallene Einzelstücke fanden schnell neue Besitzer*innen. Viele Teilnehmende zeigten sich überrascht, welche hochwertigen Kleidungsstücke sie, ohne Geld ausgeben zu müssen, entdecken konnten.

Übrig gebliebene Kleidung wurde nicht entsorgt, sondern für die nächste Tauschparty im Juli aufbewahrt. Damit steht bereits jetzt eine breite Auswahl an Kleidungsstücken bereit. Nach zwei erfolgreichen Veranstaltungen hat sich die Kleidertauschparty in Würzburg als fester Termin etabliert.



Annika Lipp

Dabei sein ist alles



Foto: MARIA RÖSCH, PBA

Hanna Vater und Christian Wüst (li) von der KLJB Augsburg nehmen die Urkunde für den Bischof-Simpert-Preis 2024 entgegen.

„Dabei sein ist alles“ – so das olympische Motto. Was häufig abgedroschen klingt, ist manchmal doch wahr.

Am Montag, 24.02.2025 ist der Bischof-Simpert-Preis im Bistum Augsburg verliehen worden. Der Diözesanverband der Katholischen Landjugendbewegung (KLJB) Augsburg sowie auch die Ortsgruppen KLJB Hawagen und KLJB Stöttwang konnten sich mit ihren Bewerbungen dieses Jahr zwar nicht einen der hochdotierten Siegerplätze sichern, haben aber mit ihren Projekten dennoch jeweils 50€ für die Gruppenkasse gewonnen. So zahlte sich das „Dabei sein“ bereits aus.

Der Diözesanverband KLJB Augsburg hatte sich mit seinem Projekt LAMA (Lasst alles miteinander angehen) beworben. Das Jahresprojekt (Herbst 2023 – Herbst 2024) hatte zum Ziel, den Kontakt zur Kreis- und Dekanatsebene sowie auch zu den Mitgliedern der einzelnen Ortsgruppen zu intensivieren. Die teilnehmenden Gruppen konnten sich völlig frei wünschen, mit welcher Aktion die Diözesanebene sie besucht. So wurden zum Beispiel eine Kanutour, ein Cocktail-Workshop oder auch ein gemeinsamer Jugendgottesdienst gebucht und in den Ortsgruppen umgesetzt. Jeder einzelne Besuch war ein voller Erfolg, der die „Gemeinschaft KLJB“ stärkte.

Die KLJB Stöttwang hatte ihre Jubiläumsfeier zum 50jährigen Bestehen der Ortsgruppe als Projekt zum Bischof-Simpert-Preis eingereicht. Ehemalige und aktive KLJBler*innen kamen zum Fest zusammen und würdigten die jahrzehntelange wertvolle Jugendarbeit in der Gemeinde Stöttwang.

Die Jugendrorate der KLJB Hawagen, die als heißer Kandidat für den spirituellen Sonderpreis gehandelt wurde, wurde letztendlich mit einer Teilnahme-Urkunde geehrt.

Den Bischof-Simpert-Preis 2024 gewonnen hat die Kolpingjugend Schwabmünchen mit ihrem Projekt „Wahlwerkstatt – Jugend feilt an ihrer Zukunft“. Die Pfarreiengemeinschaft Kaufbeuren wurde an diesem Abend mit ihrem „Kreuzweg der Jugend“ mit dem spirituellen Sonderpreis ausgezeichnet. Der Innovationspreis wurde der Katholische Jugendstelle Kaufbeuren für „Die Würde des Menschen ist unantastbar“ verliehen.

Wir gratulieren allen Sieger*innen!



Eva Djakowski



Der Bischof-Simpert-Preis wird seit 1997 gemeinsam vom Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) in der Diözese Augsburg und dem Katholischen Jugendwerk vergeben.

Er honoriert selbstverantwortete Aktivitäten und Projekte Jugendlicher, die Kindern und Jugendlichen Impulse für ihr Engagement geben.

IN TRAUER UND DANKBARKEIT BLICKEN WIR AUF DAS LEBEN VON BERND UDO ROCHNA ZURÜCK

Am 26. März erreichte uns die traurige Nachricht, dass Bernd Udo Rochna nach schwerer Krankheit verstorben ist. Er war seit 2019 als Seelsorger der Katholischen Landjugendbewegung im Bistum Augsburg tätig und zudem seit September 2024 als Landvolkseelsorger der Katholischen Landvolkbewegung Bayern (KLB Bayern).



Neben all der Trauer und der Herausforderung, die sein Tod bedeutet, blicke ich auch in Dankbarkeit auf sein Leben zurück. Gerne erinnere ich mich an die zahlreichen Begegnungen und Gespräche bei den jährlich stattfindenden Landjugendseelsorger*innentagungen. Bei Studienteilen haben wir uns über die Verbandsentwicklung und die digitale Glaubenskommunikation ausgetauscht, Gottesdienste gefeiert, am Lagerfeuer gesessen und in geselligen Abendrunden ein Bier getrunken. Mit Begeisterung wirkte er auch beim Erstellen der Werkmaterialien mit. Die letztjährigen Adventskalender und der diesjährige Fastenkalender tragen auch seine Handschrift.

Mit Freude war er Mensch und Seelsorger. Dabei zeigte er stets Interesse am Leben junger Menschen, wollte mit ihnen das Land bewegen und unseren Glauben mit Leben füllen.

Diese Eindrücke und Erinnerungen lassen mich, neben mancher Traurigkeit, in Dankbarkeit auf sein Leben zurückblicken. Gleichzeitig fühlt sich die KLJB Bayern mit seiner Familie und seinen Weggefährt*innen in Gedanken und im Gebet verbunden. Möge sein Leben in Gottes unendlicher Liebe Frieden und Heimat finden.

Helmut Beck

Die KLJB Augsburg stellt in ihren Räumen am Kitzmarkt 20 in Augsburg ein Kondolenzbuch auf. Ihr seid eingeladen eure Gedanken, Gebete und Wünsche in den nächsten Wochen dort einzutragen.

“Für jetzt bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; doch am größten unter ihnen ist die Liebe.”
1.Korinther 13,13

REBECCA UND ADRIAN HABEN SICH GETRAUT!



In der bis auf den letzten Platz gefüllten Kirche St. Josef in Sarnberg haben sich unsere AVÖ-Referentin Rebecca Mack (geb. Bußmann) und Adrian Mack am 11. Januar 2025 das JA-Wort gegeben.



Rebecca und Adrian Mack

Liebe Rebecca und lieber Adrian, wir haben diesen besonderen Tag gerne mit euch gefeiert. Für die Zukunft wünschen wir euch, dass ihr im Vertrauen auf Gott miteinander und aneinander wachsen werdet.

Helmut Beck

DANKE ILSE!



Ilse Martina Schmidberger

25 Jahre war Ilse Martina Schmidberger für die KLJB Bayern aktiv. Sie hat zum Beispiel Gremien mitorganisiert, die IT an der Landesstelle koordiniert, zahlreiche Werkbriefe gekonnt und farbenfroh gelayoutet sowie unzählige Anrufe entgegengenommen und kompetent bearbeitet.

Liebe Ilse, für deinen unermüdlichen, kreativen und tatkräftigen Einsatz sage ich dir im Namen des Landesvorstands sowie des gesamten Teams an der Landesstelle ein herzliches Vergelt's Gott.

Gleichzeitig danke ich dir für die Bereitschaft, deinen Nachfolger Wolfgang Schaar einzuarbeiten. Für deinen neuen Lebensabschnitt wünschen wir dir alles Gute und Gottes reichen Segen. Möge deine Kreativität dich weiterhin begleiten!

Helmut Beck

OSTERGRUß

*Hinterm Horizont
erahne ich die Tiefe meines Lebens
vermute ich die Größe der Verheißung
wird die Zeit zur Ewigkeit
werden meine Gedanken Teil des Ganzen*

*Hinterm Horizont
schenkt Gott sich mir in seiner Unbegreiflichkeit
schenkt Gott sich mir in meiner Ohnmacht
schenkt Gott sich mir bedingungslos*

*Zum Horizont
will ich aufbrechen
mich beschenken lassen
um zu erahnen, wer ich in Wirklichkeit bin*

Ich wünsche eine erfüllte Fastenzeit und segensreiche Ostertage, die uns helfen dem Geheimnis des Lebens auf die Spur zu kommen.

Helmut Beck

Hinweis: Zum Thema „Hinterm Horizont“ hat ein Team aus ehren- und hauptamtlichen KLJBler*innen Fastenimpulse entwickelt, die derzeit auf Instagram veröffentlicht werden.



BILD: PETER WEIDMANN, IN PARRBRIEFERVICE.DE